



# Alltag im Kinderheim



## Konflikte im Kinderheim



Interview mit Frau S. und Frau B.  
Still aus Filmaufnahmen während des Erzählworkshops

Auch Frau S. und Frau B. freunden sich während ihrer gemeinsamen Zeit in Himmelpfort an und stehen bis heute in Kontakt.

*„Wir haben viel zusammen gemacht – das schweißt halt zusammen.“*

(Frau S., 1991-1997)



Erinnerungen an die Jugend – festgehalten in einem kleinen Fotoalbum.

Still aus Filmaufnahmen während des Erzählworkshops

Beide erlebten nach der Wende im Kinderheim Himmelpfort viel mehr Freiheiten. Sie konnten sich abmelden und eigenständig im Dorf und in der Umgebung bewegen. Die räumliche Trennung zwischen Jungen und Mädchen wurde aufgelockert. Und erste sexuelle Kontakte waren möglich.

*„Richtig. Es war jetzt nicht verboten, aber man wollte es nicht unbedingt zeigen.“*

(Frau S., 1991-1997)

*„Heimlich. Also man versuchte schon, es vor den Erziehern zu verbergen. Die müssen ja auch nicht alles wissen.“*

(Frau B., 1993-1997)

*„Und der setzt sich halt ins Fernsehen und sagt: Ja, ich bin drogenabhängig, ich gehe auf den Strich, aber ich war ja im Heim.““*

(Frau B., 1993-1997)



Die Talkshow „Andreas Türck“ – populär unter Jugendlichen in den 1990er Jahren.  
Still aus der Talkshow



Die beiden beschwerten sich beim Sendeleiter darüber, dass Heimerfahrungen in den Medien oft so schlecht dargestellt würden:

*„Hey Leute, es gibt auch Positives.“*

(Frau B., 1993-1997)

